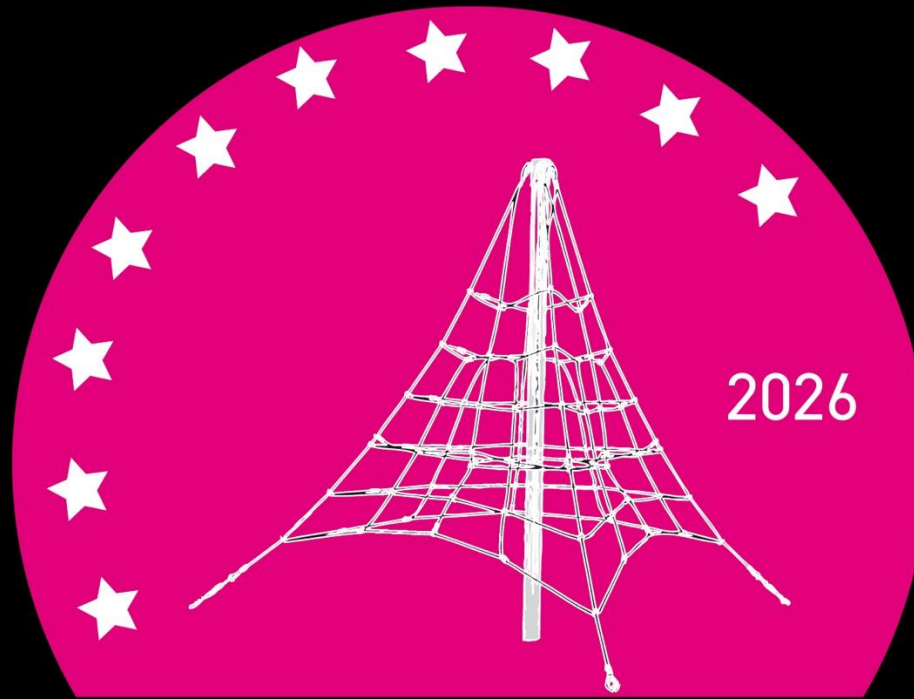




Kulturgipfel

- WUPPERTAL -

Kulturgipfel Wuppertal | in Zusammenarbeit von Kulturrat und Kulturbüro

- 10. September 2026
- 180 Menschen
- drei Impulsvorträge, Arbeit in AGs
und eine Podiumsdiskussion
- 3 Stunden gemeinsam und das ist
der Bericht...

**KULTUR
IN
WUPPERTAL**



Kulturgipfel Wuppertal | in Zusammenarbeit von Kulturrat und Kulturbüro

Diskussion von 3 Themen:

Kulturelle Bildung

Kulturentwicklung

Finanzen

**KULTUR
IN
WUPPERTAL**



Kulturelle Bildung

- Diskussion zur Verortung: Kultur und Bildung ausschließlich im Kulturdezernat?
- Professionelle Künstler*innen sind wichtiger Bestandteil von Bildung
- Kostenfreie und niedrigschwellige Zugänge
- Angebote stärker in die Stadtteile bringen – nicht nur als Special für Bildungsbürgertum
- Unterrepräsentierte Zielgruppen einbinden
- Zielgruppen an Planung und Durchführung beteiligen
- Schule, Künstler*innen und außerschulische Bildung stärker vernetzen
- Orientierung an Mindesthonoraren (Vor- und Nachbereitung)

Finanzen 2026 – Kurzüberblick

- Gesamthaushalt 2026: **knapp 2 Mrd. €**
- Kulturhaushalt: **ca. 63 Mio. €**
- Städtische Kultur: **ca. 53 Mio. €**
- Freie Szene/Kulturförderung: **ca. 2,7 Mio. €**
- Soziokultur außerhalb des Kulturbudgets: **ca. 2,2 Mio. €**
- Kulturanteil am Gesamthaushalt: **rund 3 %**

Finanzen 2026

- Mehrjährige statt kurzfristiger Förderung
- Zuschüsse für die gesamte Kultur langfristig sichern und weiterentwickeln
- Förderentscheidungen und Kriterien transparent machen
- Freie und städtische Kultur **nicht gegeneinander ausspielen**
- Finanzielle Unterschiede trotzdem sichtbar machen
- Drittmittel, Ehrenamt und Wirkung der Kultur systematisch erfassen



Kulturentwicklung

- Kulturentwicklungsprozess strukturiert aufsetzen und **Großprojekte einordnen** → nicht anders herum
- Bestandsaufnahme: **Was haben wir? Was brauchen wir?**
- Bestehende Kulturszene von Anfang an beteiligen
- Einbindung der Stadtgesellschaft
- Freie und städtische Kultur noch stärker vernetzen
- Kultur, Bildung, Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtentwicklung zusammendenken
- Kulturentwicklungsplan als „**living document**“

Kulturentwicklung

- Häuser und Spielstätten stärker öffnen
- Leerstände und vorhandene Orte nutzen
- Bürokratische Hürden abbauen
- Gemeinsames Kulturmarketing
- Kulturkalender/bessere Übersicht über Angebote



Podiumsdiskussion

- Vielfalt der Kulturlandschaft erhalten
- Gemeinsame Interessen stärker formulieren – Unterschiede feiern
- Regelmäßiger Austausch statt neue Überstrukturierung
- Klein anfangen – konkrete Ziele setzen – Ergebnisse schaffen
- Kulturszene, Verwaltung und Politik dauerhaft ins Gespräch bringen

Podiumsdiskussion

- Verwaltung zugänglicher für Künstler*innen und neue Ideen machen
- Gemeinsam nach Lösungen suchen
- Gleichzeitig rechtliche Grenzen transparent machen
- Kulturentwicklung und Finanzierung zusammendenken
- Kultur als soziale und demokratische Infrastruktur verstehen

Zentrale Fragen des Podiums

- Welche kulturelle Infrastruktur will sich Wuppertal leisten und erhalten?
- Welche Kunstformen, Orte und Strukturen will die Stadtgesellschaft dauerhaft ermöglichen?

Zusammenfassung

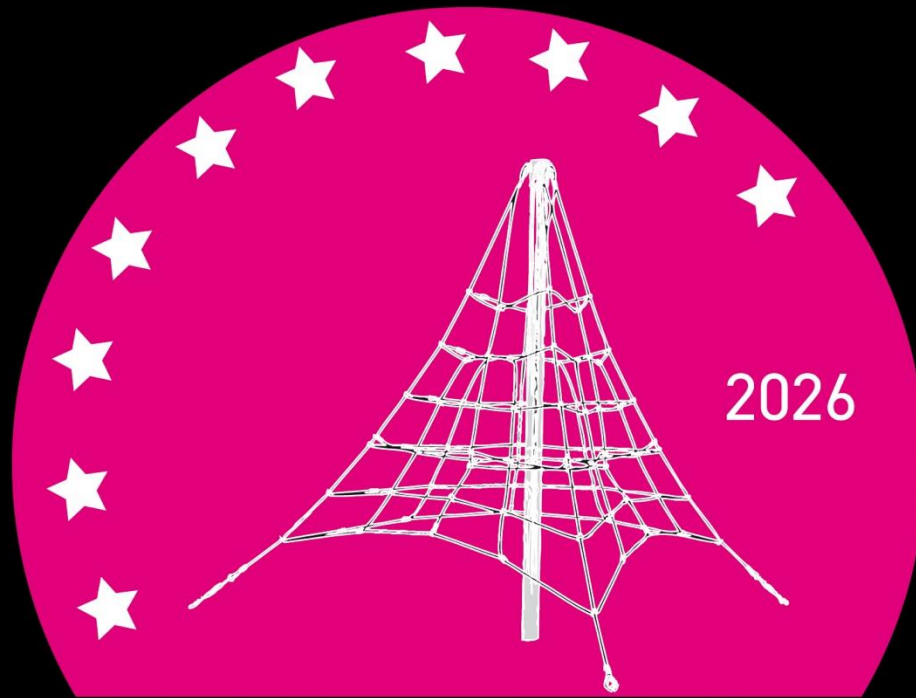
- **Dialog verstetigen**
Kulturszene + Verwaltung + Politik regelmäßig zusammenbringen
- **Kulturentwicklungsprozess starten**
Ziel + Zuständigkeit + Beteiligung + Zeitplan + Umsetzung klären
- **Finanzierung verlässlicher machen**
Mehrjährige Förderung und langfristige Zuschüsse
- **Transparenz schaffen**
Kulturbudget + Förderkriterien + Mittelverteilung nachvollziehbar machen

Zusammenfassung

- **Kulturvernetzung weiterentwickeln**
Freie Szene + städtische Häuser + Bildung + weitere Ressorts
- **Teilhabe ermöglichen**
Zugänge + Stadtteile + neue Zielgruppen + öffentlicher Raum
- **Sichtbarkeit bündeln**
Kulturkalender + Kommunikation + Kulturmarketing
- **Faire Arbeit ermöglichen**
Künstlerische Arbeit und Beteiligung angemessen bezahlen + Mindestlohn sichern

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!





Kulturgipfel

- WUPPERTAL -